



Schloss Longecourt stammt ursprünglich aus dem 12. Jh.

Potangey PK 230

Etwas sehr umständlich nur über Feldwege zu erreichen. Der Ort selbst hat nichts zu bieten.

🛒 Großer Supermarkt ATAC (DI-SA 9–12 und 15–19 Uhr) mit Tankstelle und Gas, daneben ein Heimwerker-Laden (Maxibrico): an der Landstraße zwischen Potangey und Aiserey gelegen und am ehesten über Potangey zu erreichen (rund 2 km)

Aiserey PK 232

Ein größeres Dorf mit einigen interessanten Häusern, leider durch die Hauptverkehrsstraße von St.-Jean-de-Losne nach Dijon etwas in Mitleidschaft gezogen.

🏰 Schloss und einige alte Bauernhäuser mit der regionaltypischen Architektur; nett auch das Bächlein, das durch das Dorf fließt

🍞 Bäckerei und Apotheke beim Hauptplatz

🍷 La P'tit Auberge: ein einfaches Mittagsmenü im weniger attraktiven Bar-Teil vorne (12 Euro), das Abendessen im Restaurant in einem netten Raum beim Seiteneingang (13, 16, 19, 24, 28, 31 Euro); und wenn Sie Glück haben, führt Sie der Koch nach Dienstschluss aufs Boot zurück (er wohnt jenseits des Kanals); SA mittags und SO abends geschlossen; 03 80 29 77 50

🍷 Bar-Restaurant de la Place: nur mittags, 11 Euro mit Vorspeisen-Buffer; 03 80 29 79 01

Echigey PK 232

Am LU, etwas mehr als 1 km entfernt, liegt das kleine Dorf Echigey mit seiner winzigen Kirche.

🍷 Die Hostellerie d'Echigey bietet Mahlzeiten in einer stimmungsvollen Atmosphäre; Menüs 15 bis 48 Euro, 03 80 29 74 00

Brazey-en-Plaine PK 237

Ein lang gezogenes Dorf, das sein Zentrum 300 m jenseits der Durchzugsstraße hat (das Zentrum erreichen Sie über die Brücke vor dem Hafenecken oder über die kleine Straße von der Schleuse aus.

🏰 Schloss (Besichtigung nur von außen) und auf der anderen Seite des Hauptplatzes ein öffentlich zugänglicher Park mit Bach und ehemaligen Wirtschaftsgebäuden

🍞 Bäckerei und Bar an der Kreuzung der Durchzugsstraße mit der Straße von der Brücke beim Hafenecken (PK 237)

🛒 Von dort gerade weiter Richtung Zentrum: Supermarkt Colruyt, MO–SO 8.30–12.30 und 14–19, SO 8.30–12.30 Uhr

🍷 Am Hauptplatz bei der Kirche Fleischer, Apotheke und 2 Bars

🍷 Le petit Galopin bei der Pferderennbahn unweit des Kanals; 03 80 29 81 52

🍷 An der Straße Richtung St.-Jean-de-Losne, Höhe PK 238: Bar-Restaurant Le Bouclier de Bourgogne (MO–FR mittags, 12 Euro)

Saint-Jean-de-Losne PK 242

Bereits im 12. Jh. urkundlich erwähnt, war St.-Jean-de-Losne eine Grenzstadt zwischen Frankreich und dem Heiligen Römischen Reich. Der wehrhafte Ort trotzte 1636 im Dreißigjährigen Krieg den feindlichen Truppen so lange, bis diese aufgaben und abzogen. Angeblich brachte diese Leistung eine nur 150 Mann starke Truppe zusammen (die Angreifer sollen 60.000 gewesen sein, aber hier scheinen die heimischen Geschichtsschreiber doch wohl übertrieben zu haben). Ludwig XVIII. gewährte ihnen dafür Steuerfreiheit. Im 19. Jahrhundert galt es abermals, eine Kraftprobe zu bestehen, und zwar gegen die alliierten Truppen – natürlich wieder mit Erfolg.

🍷 inweis für Feinschmecker und alle, die die Gegend und ihre Gastronomie kennen:

Das bekannte Restaurant Virion in Les Mailly (3 km von St.-Jean-de-Losne, die Saône flussaufwärts) hat am 26. 8. 2006 für immer seine Pforten geschlossen, da sich Monsieur Virion aus Gesundheitsgründen zur Ruhe gesetzt hat.

Ehemaliges Zentrum der Berufsschiffahrt, in dem noch heute alljährlich ein Fest der Lastkahnfahrer stattfindet. Das „Grand Pardon des Mariniers“ war vor gar nicht langer Zeit ein Fest, bei dem die Profischiffer einander trafen und im Mittelpunkt standen. Heute ist es ein billiger Kirtag inklusive Wrestling-Vorführungen und nicht mehr der Rede wert.

Bei St.-Jean-de-Losne mündet der Burgundkanal in die Saône (siehe eigenen Detailführer).

🛶 Anlegemöglichkeiten am Stufenkai an der Saône oder im Hafen unterhalb der letzten Schleuse

🏰 Das bedeutendste Bauwerk des Ortes ist seine Kirche, die zu den eigenartigsten ihrer Art entlang der gesamten Saône gehört. Sie wurde in mehreren Epochen „zusammengestoppelt“, was ihr das unverwechselbare Äußere verleiht. Noch dazu ist das Ziegelsichtmauerwerk in dieser Region für Kirchen eher untypisch, ebenso die eigenartige Turmkonstruktion. Erwähnenswert ist die Orgel, die unter Denkmalschutz steht und die von zahlreichen Besuchern der regelmäßig stattfindenden Orgelkonzerte geschätzt wird

🏰 Im wahrscheinlich interessantesten öffentlich zugänglichen Gebäude des Ortes ist das Schiffer-Museum (Maison des Mariniers) untergebracht und alleine schon deshalb sehenswert; in der Hauptstraße gegenüber vom Gemeindeamt (Mairie), geöffnet täglich außer MO 14.30–18.30 Uhr

🏰 Von den Wehranlagen sind nur noch kümmerliche Reste vorhanden: Hinter der Post (bzw. auch über die Rue Marion)

